

## **Rundbrief Nr. 39**

*In eigener Sache:* Der Rundbrief von [Westerwald im Wandel](#) wird für ein Weilchen nicht in der gewohnten Form erscheinen, da Thomas, der sich mit seiner Zusammenstellung und Gestaltung beschäftigt hat, auf eine mehrmonatige Wanderung geht. Wir gehen davon aus, dass in der Zwischenzeit ein Rundbrief in einer anderen Form herauskommt und freuen uns daher weiterhin, wenn ihr Termine, Links und Berichte an [rundbrief@westerwaldimwandel.de](mailto:rundbrief@westerwaldimwandel.de) schickt!

---

*In diesem Rundbrief:*

### Gelebter Wandel / Aus der Region und der Initiative

### Termine

[Gemeinsame Bestellung ohne Plastik](#)

[25.6. Hachenburg, 28.6. Neitersen: 10 Milliarden-Wie werden wir alle satt?](#)

[Biogemüse in der Region](#)

[26.6. Trommelgruppe, Höhn](#)

[Schub fürs Energiesparen](#)

[27.6. und 4.7. Gewaltfreie Kommunikation, Zollhaus](#)

[Praktische Tipps auf smarticular.net](#)

[27.6. und 29.6. Sommerfest und Standup-Comedy, Hangenmeilingen](#)

[Freie Software](#)

[2.7. Freie Software Café, Hadamar-Faulbach](#)

[Transition Westerwald - Österreich](#)

[ab 1.7. Viel Gutes erwartet uns, Neitersen](#)

[... und zum Schluss ...](#)

[3.7. Gartengruppe, Willmenrod](#)

---

## **Gelebter Wandel / Aus der Region und der Initiative**

### **Neue Runde der gemeinsamen Bestellung ohne Plastikverpackung**

In der zweiten Bestellrunde für 2015 gibt es wieder die Möglichkeit, in *Wurzels Konsumentengemeinschaft* den Bedarf von Produkten, die wir nicht lokal unverpackt kaufen können (dazu gehören Gewürze, Trockenprodukte (Reis, Nudeln, Rosinen, etc.), Kaffee und Tees, Reinigungs- und Körperpflegemittel, ...), zu konsolidieren, so dass bei einer gemeinsamen Bestellung von Großbinden neben Preisvorteilen vor allem weniger Verpackungsmüll entsteht - je größere Gebinde bestellt werden, desto eher. Die meisten Artikel sind bei entsprechender Lagerung problemlos vier bis sechs Monate haltbar.

Information dazu findet sich auf <https://lists.riseup.net/www/info/wuerzels-coop>; dort kann man sich in die Mailingliste eintragen, über die die Bestellung koordiniert wird, und seine Bestellungen in der Bestellliste notieren. Die Bestellung erfolgt über den [Unverpackt Bioladen Freikost Deinet](#) in Bonn - über die Mailingliste wird geklärt, wer diesmal für die Abholung nach Bonn fährt bzw. ob sich vielleicht eine Mitbring-Möglichkeit bietet, die keine zusätzlichen Kilometer auf der Autobahn erzeugt. Die Bestellfrist läuft bis Samstag, den 4. Juli 2015 um Mitternacht.

### **Biogemüse in der Region**

Es wächst ja doch einiges im Westerwald! Von verschiedenen Seiten hören wir, dass Leute in ihren eigenen Gärten mehr Gemüse anbauen oder sich in gemeinsamen Gärten treffen. Im [Unikum-Regionalladen](#) in Altenkirchen gibt es seit März ein Projekt [Garten-Netzwerk](#), das privaten Gärtnerinnen und Gärtnern aus der Umgebung die Möglichkeit gibt, ihren Überschuss an Obst, Gemüse oder Jungpflanzen an interessierte Menschen abzugeben.

Gleichzeitig entwickeln sich die mittlerweile vier solidarischen Landwirtschaften in der Region - in Braunfels, Oberweyer, Schenkelberg und Stopperich. Einen Überblick versucht unsere [aktualisierte](#)

[Karte auf westerwaldimwandel.de](http://Karte%20auf%20westerwaldimwandel.de) zu geben - für Hinweise zur Ergänzung an [regionalesgemuese@westerwaldimwandel.de](mailto:regionalesgemuese@westerwaldimwandel.de) sind wir dankbar.

## Schub fürs Energiesparen

Viele Privatleute und Bürger-Genossenschaften beteiligen sich im ganzen Land aktiv an der Energiewende - nämlich am Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, die inzwischen schon 28% der in Deutschland verbrauchten Energie liefert. Die Energie-Genossenschaft [maxwäll](#) in unserer Region hat schon Projekte der Fotovoltaik auf den Weg gebracht, engagiert sich im Bereich der Windenergie und der Kraft-Wärme-Kopplung, und mittlerweile kann man dort auch, im Rahmen der [Bürgerwerke](#), zu einem attraktiven Tarif Stromkunde werden.

Die Möglichkeiten der Bürger-Aktivität sind damit noch lange nicht ausgeschöpft - das *Bündnis Bürgerenergie eV. (BBEn)* listet die unterschiedlichsten Beispiele für [Lösungen](#) in Bürgerhand auf, darunter auch Direktverbrauch, Mobilität, Energieeffizienz, ...

Zusammen mit dem [BUND](#) hat das BBEn jetzt eine [Studie](#) des *Heidelberger Instituts für Energie- und Umweltforschung (Ifeu)* vorgestellt, in der ein großes Potential der Bürgerbeteiligung, z.B. in Genossenschaften, für die "**Effizienzwende**" deutlich wird. Etwa Energetische Sanierungen und Einbau stromsparender Beleuchtung erfordern Investitionen in Millionenhöhe. In der Industrie und großen Gewerbebetrieben wird das inzwischen angepackt, deutlich weniger im Bereich kleiner Unternehmen und kommunaler Gebäude. Hier können Bürger-Zusammenschlüsse aktiv werden, denn die Projekte sind oft zu klein für große Energiedienstleister und zu groß für Einzelkämpfer. Die Studie stellt eine Reihe von Projekten beispielhaft vor - Schule, Café, Kaufhaus, ...

Die Akteure dafür sind alle da im Westerwald, mal schauen, wie bei uns die Effizienzwende in Bürgerhand losgeht.

## Biowaschmittel selbst herstellen und andere praktische Tipps

Unser Hinweis auf den Tipp zur Herstellung von Biowaschmittel auf [smarticular.net](http://smarticular.net) vor einiger Zeit hat Resonanz gefunden: Wir haben zum einen Rückmeldung, dass die Anleitung erfolgreich ausprobiert worden ist und sich in Kürze einige Leute treffen wollen, um gemeinsam in geselliger Runde einen Vorrat herzustellen. Zum anderen hat *Rita* aus unserem Leserkreis daraufhin noch weitere Anregungen für sich dort gefunden und zählt mittlerweile auch zu den Autoren von [smarticular.net](http://smarticular.net) - wer will, kann ja mal nach den Beiträgen zu Brennnessel, Löwenzahn, Cashewjoghurt oder Brennnesseljauche schauen. Vielen Dank für die Rückmeldungen!

## Freie Software

Freie Software (auch als *Open Source Software* bekannt), das ist Software, die frei genutzt, kopiert, verändert und studiert werden darf. Das heißt insbesondere, dass Nutzer\*innen auch Zugriff auf den Quelltext haben müssen (daher der Name Open Source). Weltweit gibt es eine ständig wachsende Community, die sich der Freien Software verschrieben hat. Bekannte Beispiele für solche Software sind der *Firefox* Webbrowser, das Betriebssystem *GNU/Linux* oder die Office Suite *LibreOffice*.



Wurde die Entwicklung Freier Software in den achtziger Jahren noch von Einzelpersonen oder Gruppen wie der [Free Software Foundation](#) vorangetrieben, die aus ethischen Gründen handeln, haben mittlerweile viele Unternehmen die praktischen Vorzüge entdeckt.

Freie Software setzt auf Teilen und Zusammenarbeit anstelle von Abgrenzung und Konkurrenz. Der freie Zugriff und die meist dezentrale Entwicklung sorgen dafür, dass Nutzer\*innen (und Entwickler\*innen) nicht an eine Herstellerfirma gebunden sind. Und es spart Ressourcen, wenn hunderte oder tausende gemeinsam an einem Stück Software arbeiten. Initiativen wie [Creative Commons](#) oder die [Open Access Bewegung](#) übertragen diese Idee des freien Zugangs auf schöpferische Werke oder wissenschaftliche Publikationen. Freie Software bildet somit einen von vielen Bausteinen auf dem Weg in eine dezentrale, resiliente und menschliche Gesellschaft. Wer das in der Region für sich entdecken möchte, kommt vielleicht [am 2.7. zum Freie Software Café](#) nach **Faulbach!**

David von [anarchistimww.wordpress.com](http://anarchistimww.wordpress.com)

## Termine

**10 Milliarden-Wie werden wir alle satt? - Film am Do 25.6. 16:45 und 19:00 Uhr, Cinexx, Hachenburg; So 28.6. 17:30, Wied-Scala, Neitersen**

Regisseur, Autor und Produzent **Valentin Thurn** stellt seinen neuen Film "10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?" vor. Im Laufe dieses Jahrhunderts wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden anwachsen. Wo soll

die Nahrung herkommen, die jeder Einzelne täglich zum Überleben benötigt, und von der ja bereits heute jeder Sechste zu wenig hat? Wie können wir verhindern, dass die Menschheit allein durch ihr Wachstum die Grundlage für ihre Ernährung zerstört?

The poster is for the film '10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?'. It features a large, vibrant red carrot in the center. On either side of the carrot are cartoon illustrations of people of various ages and ethnicities. The text on the poster includes: 'Do 25. Juni', '16:45 + 19:00h', 'jeweils mit anschließendem Filmgespräch in Anwesenheit des Regisseurs Valentin Thurn', and 'Sondervorstellungen für Schulen jederzeit möglich'. At the bottom, there is contact information for Cinexx: 'Karten tgl. ab 13 h 02662/945050 oder www.cinexx.de' and 'Anmeldungen Gruppen/Schulklassen 02662/945016'.

Nach beiden Vorstellungen in Hachenburg findet ein Filmgespräch statt - Valentin Thurn steht für Fragen und Informationen zur Verfügung. Weitere Informationen auf [www.10milliarden-derfilm.de](http://www.10milliarden-derfilm.de) und [www.cinexx.de](http://www.cinexx.de).

**Mitten im Leben - Tag der Gewaltfreien Kommunikation am Sa 27.6.2015, 10:00-21:30 Uhr im Kreml in Zollhaus**

Immer wieder stoße ich mit der Nase an die Trennungen, mit denen ich aufgewachsen bin: von meinen Mitmenschen, von der mich umgebenden Natur, von meinen eigenen Gefühlen. Der Wandel, den ich mir wünsche, hin zu einer zukunftsfähigen, menschen- und naturverträglichen Lebensweise, hat offenbar etwas damit zu tun, Verbindungen wiederherzustellen. Dazu scheint mir zu gehören, Menschen wie Natur nicht als fremd und potenziell feindlich wahrzunehmen, sondern als gleichermaßen fühlende Mit-Wesen.

*Marshall Rosenberg* hat in den 1960er Jahren in unserer Sprache und Kommunikation mächtige Faktoren ausgemacht, die uns vom lebendigen Miteinander-Sein und unseren eigenen Gefühlen trennen: Moralische und vergleichende Urteile, das Verschleiern unserer persönlichen Entscheidungsmöglichkeiten und Verantwortung, Verallgemeinerungen, das Verwechseln von Bitten mit Forderungen, ... Mit dem, was heute als *Gewaltfreie Kommunikation (GfK)* bekannt ist, hat er ungeheuer wirksame Werkzeuge zusammengetragen, die diese Faktoren in unserem Alltag aufspüren

und uns unterstützen können, zu einer Haltung der gegenseitigen Wertschätzung und der Verbindungen von Herz zu Herz zu kommen.

Der [1. GfK-Tag in der Region Koblenz / Taunus / Westerwald](#) bietet eine wunderbare Gelegenheit, zum einen Gewaltfreie Kommunikation näher kennen zu lernen, zum anderen, ein Netzwerk mit all den Menschen zu knüpfen, die diese Haltung im Umgang untereinander anstreben und praktizieren möchten: im Kreml Kulturhaus, Burgschwalbacher Str. 8, 65623 Hahnstätten/Zollhaus. Zur Planung der Workshops und des Essensangebots ist eine [Anmeldung bis zum 24. Juni erforderlich!](#) Näheres auch im Faltblatt, das man [dort](#) herunterladen kann.

Wer es an diesem Samstag nicht mehr schafft, hat übrigens eine Woche später, am **4.7.**, im [Kreml-Kulturhaus](#) noch die Möglichkeit zu einem eintägigen Einführungskurs in GfK!

### ***Mit Sonne im Herzen und Wohnprojekt meets Comedy - Sommerfest am Sa 27.6. und Live-TV-Show am Mo 29.6. in Elbtal-Hangenmeilingen, Wiesenstr. 39***

Die Gemeinschaft [EIN NEUES WIR](#) feiert diesen Samstag von 11:00 bis 22:00 Uhr ihr diesjähriges Sommerfest, das zeigen soll, dass es *miteinander* besser geht! Das Programm reicht vom Flohmarkt am Vormittag über Kinder-Programm, Workshops und Vorträge bis zur Live-Disco am Abend - Details auf dem [Plakat zum Herunterladen](#).

Zwei Tage später, mitten im Endspurt für die Kauf-Finanzierung des Projektzentrums (noch 100 Tage Zeit...!) und direkt nach dem Start der Genossenschaft (jetzt könnt ihr euch beteiligen...!) wirkt die Gemeinschaft bei einer innovativen WDR-Fernsehproduktion mit. Am 29.6. um 18:30 Uhr (Programm ab 17:30) wirft die **Standup-Comedy** mit *Oliver Polak & Micky Beisenherz* in einer Live-TV-Show humoristische Blicke auf das Wohnprojekt nach drei Tagen Mitleben - im Fernsehen zu sehen in der WDR-Innovationswoche im August. Sie freuen sich riesig, wenn ein großes Publikum sie bei der Live-Show unterstützt - also kommt und lacht mit!

Anfragen bitte per Mail am [leben@ein-neues-wir.de](mailto:leben@ein-neues-wir.de) oder telefonisch an 06436-94 94 376 oder 0176-80322403 oder 0171-3856837

### ***Freie Software Café am Do 2.7. ab 19:00 Uhr im Scheunencafe Faulbach, Feldstr. 1***

"Ich würde gerne meinen älteren Rechner neu einrichten, einfach mit den Programmen, die ich brauche, ohne etwas neu kaufen zu müssen..." - solche oder ähnliche Überlegungen hören wir öfters. Einige von uns haben begonnen, sich nicht mehr um die immer wieder neu erforderlichen potenteren Computer und aktuellen Lizenzen der angesagten Programme aus Seattle oder Kalifornien zu kümmern, sondern stattdessen auf die weltweite Gemeinschaft der *Freien Software* zu setzen, um unsere neuen oder älteren Laptops oder PCs zu betreiben.

*OpenOffice* oder *LibreOffice* erfüllen die meisten Bedürfnisse an Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation; *Thunderbird* ist ein solides und weit verbreitetes freies E-Mail-Programm; wer seinen Rechner unabhängig von Windows machen will, installiert ein *Linux*-Betriebssystem wie z.B. *Debian*, *Ubuntu*, *openSUSE*, ...

Ist das alles viel komplizierter als die gewohnte Windows-Umgebung? Nicht wirklich, die Installationen funktionieren heutzutage nicht weniger reibungslos. Die Fans der Freien Software sind sogar überzeugt, viele Probleme nicht mehr zu haben, die sie mit Windows-Rechnern hätten. Dennoch ist so ein Umstieg natürlich gewöhnungsbedürftig und es treten sicherlich auch neue Probleme auf: Kann ich all meine alten Dateien verwenden? Gibt es die nötigen speziellen Programme? Kann ich meinen Scanner mit

allen Funktionen einbinden? Umfangreiche Foren und Dokumentationen im Internet helfen bei der Lösung, aber manch eine\*r fühlt sich alleine damit überfordert.

Um uns gegenseitig über die Möglichkeiten Freier Software auszutauschen und bei ihrem Einsatz und auftretenden Problemen zu helfen, laden wir am 2. Juli ins [Scheunencafé Faulbach](#) bei Hadamar ein. Wer sich einfach informieren möchte ist ebenso willkommen wie jemand, der Unterstützung bei der Installation eines Betriebssystems oder dem Gebrauch eines Programms sucht - oder geben möchte. Bei Interesse könnte daraus ein regelmäßiges Treffen werden. Wer also am 2. Juli nicht kann oder wem der Weg nach Hadamar zu weit ist, meldet sich am besten bei uns unter [freiesoftware@westerwaldimwandel.de](mailto:freiesoftware@westerwaldimwandel.de) und sagt Bescheid, dass er/sie in Zukunft bei so etwas dabei sein möchte.

### ***Viel Gutes erwartet uns - Film ab 1.7.2015 in der Wied-Scala, Neitersen***

Die Regisseurin *Phie Ambo* zeigt in ihrer Reportage, dass es in der Landwirtschaft und Fleischproduktion auch Wege jenseits von Massentierhaltung und tierquälerischer Ausbeutung geben kann. Dokumentation über einen gefeierten dänischen Bio-Landwirt und die drohende Schließung seines Betriebs. Details auf [wied-scala.de](http://wied-scala.de).

### **Transition Westerwald - Österreich**

Im Vorfeld des 1. Transition Forum in Graz im Mai dieses Jahres hat *Gerald* aus der Altenkirchener Gruppe dem Transition - Aktivistin Michael Hartl ein Interview zur Frage *Was sind Transition Town Initiativen?* gegeben - nachzulesen auf [experimentalselbstversorgung.net](http://experimentalselbstversorgung.net).

## **Regelmäßige Treffen**

### **Trommel- und Percussionsgruppe am Fr 26.6., 19:00 - 20:30 Uhr in Höhn.**

Jeder ist herzlich eingeladen, egal ob Anfänger(in) oder Fortgeschrittene(r). Beim gemeinsamen Spielen wird jeder nach seinen jeweiligen Fähigkeiten eingesetzt. Info und Anmeldung bei Manfred [<trommeln@westerwaldimwandel.de>](mailto:trommeln@westerwaldimwandel.de) Tel. 02661-949054. Es wird ein kleiner Kostenbeitrag für Energie- und Raumkosten erhoben.

### **Gartengruppe am Fr 3.7. 14:00 Uhr Gemeinschaftsgarten in Willmenrod.**

Ausnahmsweise mal an einem Freitag schon um zwei Uhr nachmittags. Kontakt: [<garten@westerwaldimwandel.de>](mailto:garten@westerwaldimwandel.de), Tel. Edeltraud 02661-2610.

*... und zum Schluss ...*



*Wer von der Angst getrieben ist,  
vermeidet das Unangenehme,  
verleugnet das Wirkliche und  
verpasst das Mögliche.*

*(Heinz Bude: „Gesellschaft der  
Angst“)*

Mit herzlichen Grüßen

Regina und Thomas

Wer diesen Rundbrief nicht mehr bekommen möchte, teile uns dies bitte kurz mit.

---

Informationen und Aktuelles unter <http://www.westerwaldimwandel.de/> (alte Rundbriefe dort unter [Downloads](#))  
Internetportale der Transition-Bewegung: Weltweit (*englisch*): <http://www.transitionnetwork.org/>;  
in D: <http://www.transition-initiativen.de/>. Hier kann man sich registrieren und sich dann auch online der Gruppe [Westerwald  
im Wandel](#) anschließen.